

Was ist Kuschelpädagogik?

Beitrag von „Kuschlerin“ vom 21. Dezember 2011 15:56

Der Einwurf von Elternschreck hat mir einmal mehr bewusst gemacht, wie sehr man aneinander vorbereiten kann, weil zwei Menschen unter ein und demselben Begriff zwei völlig verschiedene Vorstellungen haben können. Spaß - das ist für dich ein Erlebnis wie der Ausflug ins Kino, um einen spannenden Film zu sehen.

Zitat

Der Begriff Spaß assoziiert Oberflächlichkeit und Erlebnisgeschwindigkeit auf Kosten der Erlebnistiefe. Die gesamten pseudomodernen Lernmethoden setzen leider zu sehr auf Spaß. Unsere Aufgabe als Lehrer ist es nicht die Kinder zum Spaß hinzuführen sondern zu einer intensiven geistigen Auseinandersetzung und damit zu einer befriedigenden Erlebnistiefe !

Was genau sollen "pseudomoderne Lernmethoden" sein?

Spaß für Linna meint eher Freude an der Arbeit. Und auch Pieksieben schreibt das:

Zitat

Weder kann man auf Anhieb lesen noch Englisch reden noch Geige spielen noch Inline fahren. Der Spaß wächst, je mehr Arbeit man hineinsteckt.

Erlebnistiefe, um einen Begriff von Elternschreck aufzugreifen, und Spaß schließen sich für Linna und Pieksieben überhaupt nicht aus. Ganz im Gegenteil! **Spaß scheint ihnen eine Bedingung(!) für Erlebnistiefe zu sein.** Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, kann ich dieses Bild oft genug bestätigen. Ich habe nur die Dinge besonders intensiv gelernt, die mich interessierten, mir also besonderen Spaß bereiteten.

Um vielleicht ein Bild aus meinem Hobby heranzuziehen: Wenn ich klettere, kostet mich das viel Kraft, Nerven und Schweiß. Es macht mir trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb? - so viel Spaß! Wenn ich weiterkommen will, muss ich umso mehr Arbeit hineinstecken, wie Pieksieben es beschreibt. Das ist das, was Elternschreck, glaube ich, unter Erlebnistiefe versteht.

Vor einiger Zeit bin ich auf ein Interview mit Manfred Spitzer gestoßen, das der Auslöser für viele Gespräche mit einigen Kolleginnen war:

http://www.gesund-in-bamberg.de/interview_prof_spitzer0.html

Schade übrigens, dass meine Liste mit den Gegensätzen von Kuschelpädagogen zu "schwarzen Pädagogen" noch nicht fortgeführt wurde. Ich habe zwar mittlerweile einiges herauslesen können, aber kurze Aussagen - vor allem von "den Magath-Lehrertypen" / "harten" Typen würden der inhaltlichen Klarheit in dieser Diskussion und somit dem Begriff "Kuschelpädagogik" gut tun.

Etwa 2 Stunden später - ein Nachtrag:

Ich muss seit gestern ständig an "unsere" Diskussion denken.

Elternschreck, würdest du mir zustimmen, wenn ich deine Haltung zum Lernen folgendermaßen zugespitzt auf den Punkt bringe?

"Lernen ist wie Medizin. Je bitterer, desto wirksamer."

Im Umkehrschluss bedeutet das für die Diskussion hier: Kuschelpädagogen verabreichen den Unterrichtsstoff zu "lasch".